



Krubsacius: Straßenansicht des Landhauses

tätig.<sup>4</sup> Demgegenüber bewährte sich Exner, nach außen hin unauffällig, in der alltäglichen Bau- und Verwaltungspraxis des Oberbauamtes, und vor allem diese Eigenschaft war gefragt, als unter den beengten Verhältnissen nach dem Kriege und der Ära Brühl über die Person des neuen Oberlandbaumeisters zu entscheiden war.

Krubsacius hatte bereits zuvor, 1764, die Professur in der Klasse für Baukunst an der neu errichteten Kunstakademie erhalten. Christian Ludwig von Hagedorn, der erste Direktor der Akademie, dem auch schon die Vorbereitung ihrer Gründung übertragen worden war, hatte ihn wegen seiner Erfahrung, „wegen seines gebildeten Geschmacks, guten Erfindungen und einiger mit Beyfall aufgenommenen Schriften“<sup>5</sup> in Vorschlag gebracht, nachdem er anfangs noch Bedenken gegen seine Berufung gehabt hatte.<sup>6</sup> Durch die Lehrtätigkeit gelangte Krubsacius zu einem künstlerischen Einfluß, wie er ihn als Oberlandbaumeister kaum hätte erreichen können. Die Gründung der Akademie brachte für die Dresdner Architektur eine neue Situation: Bisher waren die staatlichen Behörden, das Oberbauamt und die Oberbaukommission, richtungweisende Instanz und oberste Autorität in allen baukünstlerischen Fragen gewesen. Diese Funktion übernahm mehr und mehr die Akademie, und vielfach waren nun die Akademieprofessoren die führenden Dresdner Architekten. Schon dem ersten Inhaber der Professur, Krubsacius, wurde der Entwurf für den bedeutendsten staatlichen Bau des letzten Jahrhundertdrittels in Dresden, das Land- und Steuerhaus, übertragen. Er hatte nach seinem Studienaufenthalt in Paris 1755/56 die Dresdner Architektur, an Knöffel anschließend, auf die Höhe des tonangebenden französischen Vorbildes gebracht, für dessen Orientierung an der akademischen Klassik des ausgehenden 17. Jahrhunderts sich die von Longuelune beeinflusste Dresdner Architektur besonders aufgeschlossen zeigte. Der Siebenjährige Krieg mit all seinen Folgen verhinderte, daß sich dieser fortgeschrittene Entwicklungsstand der Dresdner Architektur auch in ausgeführten Bauten manifestierte und, was noch schwerer wog, daß sie an der aktuellen Entwicklung teilnahm. Die Arbeiten, die Krubsacius nach